

Achtung, *Junk Science*: Met Office will tatsächliche Temperaturdaten durch Modell-simulierte Temperaturdaten ersetzen

geschrieben von Chris Frey | 28. Dezember 2023

[Chris Morrison](#), [Daily Sceptic](#)

Die alternative Klimawirklichkeit, die das britische Met Office anstrebt, ist mit der Nachricht einen Schritt näher gerückt, dass eine Gruppe von Spitzenwissenschaftlern eine radikal neue Methode zur Berechnung des Klimawandels vorgeschlagen hat. Die wissenschaftliche Methode der Berechnung von Temperaturtrends über einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren soll aufgegeben und durch 10 Jahre aktueller Daten ersetzt werden, die mit Modellprojektionen für das nächste Jahrzehnt kombiniert werden. Das Met Office hofft zweifellos, dass es in Kürze auf das Überschreiten der 1,5°C-Leitplanke verweisen kann. Es handelt sich dabei um wissenschaftliche Schrott-Wissenschaft auf Stelzen, zweifellos von dem Wunsch angetrieben, die kollektivistische Net-Zero-Agenda voranzutreiben.

In einer [Studie](#) unter der Leitung von Professor Richard Betts, dem Leiter der Abteilung für Klimaauswirkungen beim Met Office, wird darauf hingewiesen, dass das Ziel einer Erwärmung um 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau im Pariser Klimaabkommen von 2016 festgeschrieben ist und eine Überschreitung dieses Ziels „die Frage aufwerfen wird, was getan werden muss, um das Ziel des Abkommens zu erreichen“. Nach den derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnissen zählt die Überschreitung von 1,5 °C während anomaler Wärmeperioden von ein oder zwei Monaten nicht, wie sie 2016, 2017, 2019, 2020 und 2023 aufgetreten waren. Selbst eine Überschreitung von 1,5 °C für ein Jahr in den nächsten fünf Jahren würde nicht zählen. Ein neuer Trendindikator ist offensichtlich erforderlich. Das Met Office schlägt vor, die Vorhersagen eines Klimamodells, das für die nächsten 80 Jahre einen Temperaturanstieg bis zu 3,2 °C simuliert, um die Daten der letzten 10 Jahre zu ergänzen. Durch die Angabe einer 20-Jahres-Durchschnittstemperatur, die auf dem aktuellen Jahr basiert, wird diese „Mischung“ einen „sofortigen Indikator für die aktuelle Erwärmung“ liefern.

Das wird nicht der Fall sein. In den ergänzenden [Anmerkungen](#) zu der Studie legen die Autoren offen, dass sie ein Computermodell mit dem „Pfad“ RCP4.5 verwendet haben, welches einen möglichen Temperaturanstieg von bis zu 3,2°C innerhalb von 80 Jahren zulässt. Angesichts der Tatsache, dass die globale Erwärmung in den letzten 25 Jahren kaum mehr

als 0,2 °C ausmachte, ist dies eine lächerliche Übertreibung. Wenn man auf der Grundlage dieser Zahlen erklärt, dass der Schwellenwert von 1,5 °C überschritten wurde, ein für Politiker festgelegtes politisches Ziel, und wenn man diese stark politisierte Methode anwendet, dann zeigt das, dass sich die Realität schnell von der Position des Met Office entfernt.

Die Verwendung anomaler Temperaturspitzen, die kurzfristig immer durch natürliche Schwankungen wie El Niño verursacht werden, ist im Mainstream-Klimaaktivismus weit verbreitet. Die Verknüpfung einzelner Unwetterereignisse ist heute die gängige Methode, um Alarm zu schlagen. Diese Panikmache ist so leicht zu verbreiten und beliebt, dass sich eine ganze Pseudowissenschaft entwickelt hat, die Computermodelle verwendet, um zu behaupten, dass einzelne Wetterereignisse auf das Handeln des Menschen zurückzuführen sind. Die Begriffe „Wetter“ und „Klima“ wurden absichtlich miteinander verwechselt. Die Klimatrends wurden verkürzt und das Wetter irgendwie erweitert, um zu suggerieren, dass eine Gruppe von Einzelereignissen ein viel längerfristiges Muster anzeigt. Die Verwendung eines 30-jährigen Trends geht auf den Beginn zuverlässiger Temperaturaufzeichnungen ab 1900 zurück und wurde vor fast 100 Jahren von der Internationalen Meteorologischen Organisation festgelegt. Es handelt sich um einen willkürlich festgelegten Zeitraum, der jedoch einen genauen Temperaturtrend aufzeichnet und die unvermeidlichen, aber verzerrenden Anomalien glättet.

Mit seinen jüngsten Maßnahmen zeigt das Met Office, dass der altmodische wissenschaftliche Weg nicht geeignet ist, wenn es darum geht, die politische Arbeit für Net Zero zu leisten. Trends können nur im Laufe der Zeit festgestellt werden, was zu unerwünschten Verzögerungen führt, wenn es darum geht, einen genauen Zeitraum zu bestimmen, in dem ein Schwellenwert überschritten wurde. Das Met Office räumt zwar ein, dass ein einzelnes Jahr mit 1,5°C nicht gegen die so genannte Leitplanke des Pariser Abkommens verstößt, behauptet aber, dass sein Sofortindikator „Klarheit schaffen“ und „Verzögerungen reduzieren wird, die sich aus dem Warten bis zum Ende des 20-Jahres-Zeitraums ergeben würden“. Das Met Office freut sich auf den Tag, an dem sein neuer Klimatrend-Indikator mit einer IPCC-„Zuversicht“ oder „hohen Wahrscheinlichkeit“ versehen wird, wie z. B. „es ist wahrscheinlich, dass die derzeitige globale Erwärmung jetzt 1,5°C erreicht (oder überschritten) hat“. In den Folgejahren könnte daraus die Aussage werden: „Es ist sehr wahrscheinlich, dass das derzeitige Niveau der globalen Erwärmung im Jahr X 1,5°C überschritten hat“.

Warum ist dieser jüngste Vorschlag des staatlich finanzierten Met Office wissenschaftlicher Schrott auf Stelzen? Eine Reihe von Gründen ist, dass die Klimamodelle trotz 40-jähriger Versuche kaum eine genaue Temperaturvorhersage liefern. Die Eingabe von Meinungen, dass die Temperatur der Erde in weniger als 80 Jahren um mehr als 3 °C steigen könnte, wird ihre Genauigkeit kaum verbessern. Es gibt auch berechtigte Fragen zu den globalen Temperaturdatensätzen, die vergangene Temperaturen aufzeichnen. Die gut dokumentierte schlechte Platzierung

von Messgeräten, nicht bereinigte städtische Wärmeeffekte und häufige nachträgliche willkürliche Erwärmung der Gesamtaufzeichnungen sind nicht gerade [vertrauenserweckend](#). In seiner globalen HadCRUT5-Datenbank hat das Met Office in den letzten Jahren rund 30 % zusätzliche Erwärmung künstlich hinzugefügt.

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/12/23/junk-science-alert-met-office-set-to-ditch-actual-temperature-data-in-favour-of-model-predictions/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE